

# Signal gegen die Ausgrenzung aus der Gesellschaft

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Jahre der Planung und der Analyse des künftigen Raumbedarfs sind ins Land gegangen, bis es endlich soweit war. Am Dienstag wurde der symbolische Spatenstich für den Erweiterungs-Neubau der Behindertenwerkstatt und einer Wohngruppe für fünf seelisch behinderte Menschen des Caritasverbandes im Tauberkreis in der Albert-Schweitzer-Straße vollzogen.

Direkt neben dem Wohnheim St. Bonifatius wird das neue Gebäude gebaut; nahe der Stadt Tauberbischofsheim, auf einem ruhigen Gelände und es bestehen bereits vertraute Kontakte. Wie der Vorsitzende des Caritasverbandes Dekan Werner Florian in seiner Ansprache bemerkte, soll mit dem Bau dieses Hauses ein Signal – auch von der örtlichen Pfarrgemeinde – ausgesendet werden an die Menschen mit seelischen Behinderungen: „Du bist kein Außenseiter - Du gehörst zu uns, in unsere Gemeinschaft. Damit wird ein weiterer Schritt getan, um miteinander zu leben“.

Caritas-Geschäftsführer Oliver Sitko und Caritas-Verwaltungsleiter Eberhard Gröh freuten sich, dass endlich das dringend notwendige Projekt in Angriff genommen werden konnte. Denn die zwei Caritas-Werkstätten für seelisch kranke Menschen in Grünsfeld und Tauberbischofsheim können mit dem vorhandenen Raumkonzept die immer komplexer werdenden Aufträge im Werkstattbereich auf Dauer nicht mehr optimal erfüllen. Deshalb entschloss sich der Caritasverband unter Verwendung von Eigenmitteln die Auslagerung von 20 Werkstattplätzen zu finanzieren.

Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss werden die Mangelstube und weitere Montageplätze eingerichtet. In das zweite Obergeschoss wird eine Wohngruppe mit



Spatenstich für das neue Wohnheim.

BILD: BIRGIT DITTER

fünf Apartments mit Nasszelle, einem Gemeinschafts- und einem Besprechungsraum gebaut. Fünf Menschen mit seelischen Behinderungen können darin ein weitgehend eigenständiges Leben führen.

Diese Wohnformen sind, so der Bereichsleiter der Behindertenhilfe Winfried Fluhrer, für einen Übergang zu einem selbständigen Leben ohne Betreuung sehr wichtig und bettet sich gut in das bestehende Wohnangebot für psychisch behinderte Menschen ein, ohne damit neue stationäre Plätze zu schaffen. Was bereits für den Bereich der geistig behinderten Menschen vor Jahren in Form des „Trainingswoh-

nens“ in Gerlachsheim erfolgreich umgesetzt wurde und sich etabliert hat, wird jetzt für den Bereich der seelisch behinderten Menschen folgen.

Diese Angebote sollen stets eine möglichst große Durchlässigkeit zwischen dem Wohnheim, der Wohngruppe und dem Betreuten Wohnen erwirken. Das bedeutet, dass eine Wohngruppe oder das Betreute Wohnen für Betroffene keine Einbahnstraßen darstellen, sondern ein Wechsel bei Über- oder Unterforderung in die aktuell angebrachte Wohnform jederzeit möglich ist.

Dies soll auch dem Ziel weiterer Ambulantisierung Rechnung tra-

gen, so der Geschäftsführer des Caritasverbandes, Oliver Sitko. Es geht ihm darum, keine weitere stationäre Plätze zu bauen, sondern bestehende Angebote durch sinnvolle Module zu ergänzen, Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen so rasch wie möglich den Schritt in ein eigenständiges Leben zu ermöglichen.

In der Vergangenheit, so berichtet Fluhrer, wechselten Bewohner direkt aus dem Wohnheim in das ambulant betreute Wohnen. Nicht selten beobachtete er Verwahrlosungstendenzen, häufigere Klinikaufenthalte und die oft starke emotionale Bindung an das Wohnheim St. Bonifatius, die in vielen Fällen ein

Scheitern nach sich zogen. Die Wohngruppe liegt in unmittelbarer Nähe des Wohnheims St. Bonifatius und so können die vorhandenen Kontakte auch weiterhin gepflegt werden. „Das Konzept unserer Wohngruppe hat die Aktion Mensch überzeugt und sie beteiligt sich mit 188 160 Euro an der Wohngruppe“, so Verwaltungsleiter Gröh. Die restlichen Kosten in Höhe von rund 1,15 Millionen Euro für die Wohngruppe und die Werkstatteerweiterung werden aus Eigenmitteln des Caritasverbandes bereitgestellt. Die Architekten Matthias Keller und Frank Künzig gehen von einer Fertigstellung im Sommer 2009 aus. *bidi*

Mu:  
TAUF  
Bezi  
Som  
eine  
dem  
mit  
Sich  
der  
Leit  
wer  
im S  
nes

Fra:  
TAUF  
sche  
St. B  
woc  
Wör  
bah  
zum  
zur  
Wall  
18.3  
Tele

Vor  
TAUF  
am  
Dr. V  
terz  
durch  
len.  
Herl  
men

ANZEIGE

U